

URHEBERRECHTLICHER HINWEIS

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Axel Gauster/Nell-Breuning-Haus**

Sende-Manuskript

**Interview (Radiofeature) mit Dr. Marie-France Hirigoyen
in Herzogenath/Deutschland September 2011**

Sprecher

Glauben sie, dass es auch das Mobbing von Unten nach Oben gibt? Also von den unteren Arbeitsschichten zum Uppermanagement oder zur Geschäftsführung?

O-Ton Dr. Marie-France Hirigoyen

Ja. Mobbing geht in alle Richtungen. Von oben nach unten und von unten nach oben. Sehr oft dies auch in einem mittleren Management anzutreffen. Und Mobbing gibt es auch sehr viel horizontal unter Kollegen. Es gibt ein Mobbing nach oben. Aber das sind sehr seltene Fälle. Das sind Fälle, die nicht mediatisiert sind. Und es gibt auch keine Jurisprudenz, keine Rechtsprechung.

Sprecher

Kann es sein, dass das Phänomen des Mobbing ein Phänomen in den Industriestaaten ist? Das in der dritten Welt völlig unbekannt ist?

O-Ton Prof. Dr. Marie-France Hirigoyen

Also das ist ein Phänomen, das weltweit anzutreffen ist. Hat aber nichts mit Kulturen zu tun. Und wird auch nicht nur in der industrialisierten Welt festgestellt. Das ist ein Problem der Arbeitswelt. Das mit Veränderungen im Management zu tun hat und auch an Personen gebunden ist.

Sprecher

Dennoch ist Mobbing in hoch entwickelten Industrie- und Konsumgesellschaften häufiger anzutreffen. Gefühlskälte, Gleichgültigkeit, Egoismus nehmen zu. Mobbing hat also auch soziologische Gründe.